

Rosa de Beer, geb. Jacobs mit ihren Kindern Fritz und Erika

geboren am 08.10.1898 in Sögel

damalige Adresse: Daalerstraße 11

Todesdatum: 7. Juli 1944

Todesort: Auschwitz



Rosa de Beer erblickte als zweites Kind des Händlers Jacob Jacobs und seiner Frau Bertha Jacobs, geb. Reingenheim am 8. Oktober 1898 in Sögel das Licht der Welt. Es ist zu vermuten, dass sie ihren Ehemann Daniel de Beer über ihren Bruder Jordan Jacobs, der als Viehhändler tätig war, kennenlernte. Das Ehepaar heiratete am 23. März 1935 in Sögel.

In rascher Folge brachte Rosa de Beer die Kinder

1. Fritz de Beer, geb. 27.07.1936
2. Erika de Beer, geb. 20.10.1937 zur Welt.

Am Tage der Reichspogromnacht, die für ihre Familie durch die tödliche Verwundung ihres Mannes zerstörerisch wurde, war sie zum dritten Mal schwanger. Durch die Drangsalierungen, Demütigungen der Nazis und den Schock durch die tödliche Verletzung ihres Mannes verlor sie ihr Kind.

Im Januar 1939 reiste Rosa de Beer mit ihren beiden Kindern nach Rotterdam aus. Offensichtlich wollte sie zu ihrer Schwiegermutter Recha de Beer, die seit März 1938 bei ihrem Sohn Karl de Beer in Amsterdam lebte. Schon vor dem Einmarsch der Wehrmacht in die Niederlande internierten die Niederlande die Witwe mit ihren Kindern in das Lager Westerbork.

Von hier wurden sie im Januar 1944 nach Theresienstadt deportiert. Die letzte Station des Leidensweges war im Juli 1944 das Vernichtungslager Auschwitz – Birkenau.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekarteien, Standesamtsregister; Kreisarchiv

Emsland: Standesregister; Standesamt Sögel; Liste Marie Werth

Patenschaft: Roman Herzig / für die Tochter Erika : Margarete Peters

Verlegeort: Daalerstraße 11

Verlegetermin: 16.07.2014